

## **OLAF fördert unfreiwillig die Transparenz**

Auf unserer Internetseite [www.forum-online.lu](http://www.forum-online.lu) kann man die neueste Episode aus dem Schwank "OLAF und das Auswahlverfahren" nachlesen. Wir hatten über das merkwürdige Verfahren für die Neubesetzung des Direktionspostens beim EU-Amt für Betrugsbekämpfung OLAF berichtet. Spezialisiert auf die Aufdeckung von Ungereimtheiten zeigt OLAF jetzt, wie man sich selber entlarvt.

Der österreichische Sozialdemokrat und Vizepräsident des Haushaltskontrollausschusses Herbert Bösch hatte die EU-Kommission am 26. Januar 2005 gefragt, ob sie Informationen bestätigen könne, wonach der gegenwärtige Amtsinhaber (Franz-Hermann Brüner) an der Formulierung der Ausschreibung mitgewirkt habe.

In seiner Antwort vom 16. März 2005 bestritt dies Vizepräsident Kallas (zuständig für Verwaltung, Audit und Betrugsbekämpfung) im Namen der Kommission. In der Antwort hieß es wörtlich: „Der gegenwärtige Amtsinhaber hat an der Formulierung der Ausschreibung nicht mitgewirkt.“

Wir haben das Dokument, auf das er sich bezieht (den Entwurf zur internen Ausschreibung), bei der Kommission angefragt und in der vorgesehenen Frist von 14 Tagen erhalten. Wie groß war aber unsere Verwunderung, als wir unter Autor in den Eigenschaften des elektronischen Dokuments den Namen "H.J. Brüner" fanden. Demnach kann man wohl davon ausgehen, dass Franz-Hermann Brüner an der Formulierung der Ausschreibung nicht nur mitgewirkt, sondern sie höchstpersönlich verfasst hat. Einer Stellungnahme der EU-Kommission zu dieser bemerkenswerten Selbstoffenbarung sehen wir mit Interesse entgegen.